

## ÄX·OUSI'A im NT und in 1Ko11,10

- Das griechische Wort ÄX·OUSI'A ist abgeleitet von dem Verb ÄX·AIMI. Letzteres heißt wörtlich "**aus-etwas o. jemandem-sein**" und bedeutet außerbiblich in der (äußerst seltenen) persönlichen Form (n. Menge-Güthling-Wörterbuch) "abstammen". Im NT kommt es ausschließlich in der unpersönlichen Form (= 3. Person Singular Präsens) ÄX·ASTIN vor mit der Bedeutung "**es-ist-erlaubt**", wortwörtl.: "es-ist-ausführbar".
  - Für ÄX·OUSI'A werden in den Wörterbüchern als außerbiblische Bedeutungen im Wesentlichen angegeben: 1. Erlaubnis, Vollmacht, Befugnis, Berechtigung, Freiheit etw. zu tun, Ungebundenheit; – 2. Macht, Gewalt, Obrigkeit, obrigkeitliches Amt; – 3. Überfluss, Reichtum.
  - Als biblische Bedeutungen gibt das Wörterbuch von Bauer-Aland im Wesentlichen an: 1. d. Freiheit, d. Recht, zu handeln, bestimmen, verfügen, wie man will; – 2. d. Fähigkeit zu handeln, d. Vermögen, d. Macht, d. Gewalt; – 3. d. Autorität, d. Machtvollkommenheit, d. Vollmacht, d. Befugnis; – 4. d. Gewalt, die v. Herrschern od. sonstigen Hochstehenden kraft ihrer Stellung ausgeübt wird – a) d. Herrschergewalt, d. Amtsgewalt; b) d. Raum der ausgeübten Gewalt, d. Herrschaftsgebiet, d. Machtbereich; c) d. Träger der Gewaltausübung – aa) menschl. Machthaber, Beamte, auch Obrigkeit, Behörde; bb) v. Gewalthabern d. Geisterreichs; – 5. ... 1Ko11,10 ... "Mittel, Macht auszuüben" ...
  - Aus der Betrachtung aller 102 Vorkommen dieses Wortes im NT (Mt7,29 8,9 9,6.8 10,1 21,23.23.24.27 28,18 – Mk1,22.27 2,10 3,15 6,7 11,28.29.33 13,34 16,(14) – Lk4,6.32.36 5,24 7,8 9,1 10,19 12,5.11 19,17 20,2.2.8.20 22,53 23,7 – Jh1,12 5,27 10,18.18 17,2 19,10.10.11 – Ap1,7 5,4 8,19 9,14 26,10.12.18 – Rö9,21 13,1.1.2.3 – 1Ko7,37 8,9 9,4.5.6.12.12.18 11,10 15,24 – 2Ko10,8 13,10 – Ep1,21 2,2 3,10 6,12 – Ko1,13.16 2,10.15 – 2Th3,9 – Ti3,1 – Hb13,10 – 1P3,22 – Jd1,25 – Of2,26 6,8 9,3.3.10.19 11,6.6 12,10 13,2.4.5.7.12 14,18 16,9 17,12.13 18,1 20,6 22,14) ergibt sich, dass ÄX·OUSI'A, wo es sich auf Menschen bezieht, nirgends Freiheit, Recht, Macht oder Gewalt im unbeschränkten Sinn bedeutet, sondern immer mit dem beschränkten Sinn **verliehene, abhängige, rechenschaftspflichtige oder rechtsgebundene Vollmacht**, und zwar auch dort, wo es die **Vollmacht Christi** bezeichnet (Mt9,6.8/ Mk2,10/ Lk5,24 – Mt21,23.23.24.27 / Mk11,28.29.33 / Lk20,2.2.8 – Mt28,18 – Jh5,27 10,18.18 17,2 – Of12,10). Selbst dort, wo das Wort die **Vollmacht Gottes** bezeichnet (Lk12,5; Ap1,7; Jd1,25; Of16,9), meint es nicht die total unabhängige Verfügungsgewalt, sondern das an die göttliche Gerechtigkeit und das göttliche Recht (auf denen nach Ps89,15 der Thron Gottes gegründet ist) gebundene Verfügungsrecht Gottes. Dies ist deutlich in Jd25 erkennbar, wo ÄX·OUSI'A neben KRATOS, Macht, Gewalt, w.: Halte(macht), genannt wird und hier nicht dieselbe Bedeutung wie KRATOS haben kann.
  - Der Ausdruck ARChE' KAI ÄX·OUSI'A (für Menschen: Plural: Lk12,11; Ti3,1; für Engel: Singular: 1Ko15,24; Ep1,21; Ko2,10, Plural: Ep3,10; 6,12; Ko1,16; 2,15) bezeichnet den an der Spitze eines Verantwortungsbereichs Stehenden (ARChE', Anfang) und jeden ihm Untergebenen (ÄX·OUSI'A), also "(Rang)anfang( Seiender) und (von ihm) (Be)vollmächtig(er)", im Plural "(Rang)anfang( Seiende) und (von ihnen) (Be)vollmächtig(e)".
- ÄX·OUSI'A hat m.E. eine eigene, von allen im NT noch vorkommenden Wörtern unterschiedene Bedeutung, die m.E. im gesamten NT so übersetzt werden kann:
- **Vollmacht** (im Sinne von: Ausübungs-, Machtausübungs- o. Verfügungsrecht), **(staatliche)-Vollmacht** Rö13,1.2.3, pl: (staatliche)-Vollmacht-(Habende)/ (Be)vollmächtig(e) Rö13,1a (Lk12,11; Ti3,1), **Vollmacht-(Habende)/ (Be)vollmächtig(e)** 1P3,22., **Vollmacht(sbereich)** Lk23,7; Ep2,2; Ko1,13, **Vollmacht-Recht/ Verfügungsrecht** 1Ko9,12.12., **(Be)vollmächtigung**, **(Be)vollmächtigungszeichen** 1Ko11,10; – w.: Erlaubt-sein; – wGb. (wörtl. Grundbedeutung): aus(von jmdm eingesetzt/ abhängig/ geleitet/ bevollmächtigt

o. jmdm rechenschaftspflichtig-Sein/Seine(n)des), wGb. bzgl. Gott: ausrechtsgebunden-Sein; – w.: Ausführbar-sein.

- Zu 1Ko11,10 gibt Bauer-Aland für ÄX·OUSI'A "Mittel, Macht auszuüben" an und als Vergleichsbeleg dafür: "Es steht ebenso konkret wie BASILAI'A bei Diodorus Siculus 1,47,5: eine Steinfigur Ä'ChoUSA TRÄIS BASILAI'AS API TES KÄPhALES = die drei Zeichen der Königsmacht auf dem Haupte trägt". (Die wörtliche Wiedergabe dieses Zitats würde bei mir lauten: eine Steinfigur, (eine) Habende drei Regentschafts(zeichen) gebiets des Hauptes).

BASILAI'A, **Regentschaft/ Regentschaftsgebiet**, und ÄX·OUSI'A, **Vollmacht/ Vollmacht(sgebiet)**, werden beide sowohl in abstrakter als auch in konkreter Bedeutung gebraucht und sind von daher sehr gut vergleichbar, sodass die nachgewiesene Bedeutung **Regentschafts(zeichen)** für BASILAI'A durchaus als Beleg für die Bedeutung **Vollmacht(szeichen)** für ÄX·OUSI'A anzusehen ist. (Diodorus Siculus schrieb im 1. Jh. v. Chr. und steht damit auch zeitlich nicht fern von 1Ko11,10).

- Viele moderne Ausleger deuten in 1Ko11,10 ÄX·OUSI'AN Ä'ChÄIN API TES KÄPhALES im Sinne von "Vollmacht haben über das (eigene) Haupt" und begründen dies mit dem Hinweis auf Stellen wie Of11,6; **14,18**; 20,6. Sie übersehen dabei aber das in 1Ko11,10 vorangehende OPhÄ'LÄI hE GYNE "**schuld(e)t / (ist)-verpflicht(e)t die Frau**". Eine Schuldigkeit oder Verpflichtung, über das eigene Haupt Vollmacht auszuüben, ist doch ein offener Unsinn, für den m.W. noch kein Literaturbeleg beigebracht worden ist.

- Es ist zu Recht darauf hingewiesen worden, dass die Kopfbedeckung ein Zeichen der Würde ist. Nur bedeutet dies nicht, wie behauptet, einen Gegensatz zu Unterordnung und Vollmacht, sondern harmoniert völlig damit. Würde beruht ebenso wie Vollmacht immer auf Unterordnung. Ein Polizist verliert mit der Aufgabe seines Arbeits(= Unterordnungs)verhältnisses außer seiner Polizistenvollmacht auch seine Polizistenwürde.

24.6.2002

Bernd Fischer

Unsere Bibeln und Lexika verbreiten die Annahme, ÄX·OUSI'A, Vollmacht, Rechtsbefugnis, habe an vielen Stellen die Bedeutung "Macht" oder gar "Gewalt", d.h. dieselbe Bedeutung wie KRATOS, Macht, oder gar BI'A, Gewalt.

Das hier dem NT unterstellte sprachliche Durcheinander hat zu dem verhängnisvollen theologischen Durcheinander und schwerwiegenden Irrlehren hinsichtlich 1Ko11,2-16 stark beigetragen, bis hin zur Interpretation der Kopfbedeckung der Frau als "Mal der Schuld und Schande". Die wirkliche Bedeutung dieser Kopfbedeckung ist aber ein Zeichen **verliehener Vollmacht** und damit ein Zeichen für die **Würde** der Frau.

Die Annahme, dass ÄX·OUSI'A im NT auch souveräne Macht meine, beruht wohl auch darauf, dass in Lk12,5, Ap1,7, Rö9,21, Jd25 und Of16,9 von der **Vollmacht Gottes** die Rede ist. Dabei meinen viele, weit über den calvinistischen Bereich hinaus, Gott habe absolute Souveränität. Diese absolute Souveränität hat Er aber nicht gegenüber sich selbst, denn Er kann sich laut 2Ti2,13 selbst nicht (ver)leugnen. Gott hat sich selbst an Seine Wesensmerkmale (= Seinen Namen) gebunden, wie Liebe, Licht, Treue, Wahrheit, Huld, Gerechtigkeit und Recht (= die Grundfeste Seiner Thronmacht Ps89,15/ 97,2), womit Seine Vollmacht – ganz im Gegensatz zu der Ihm vom Calvinismus unterstellten absoluten Souveränität – ebenfalls eine abhängige Macht, nämlich eine durch Seine unveränderlichen Wesensmerkmale begrenzte Macht ist.

2.5.2008

Bernd Fischer